

Veranstaltungshinweis

Vortrag „Wie wir die biologische Vielfalt der Vergangenheit erforschen – und warum überhaupt?“

von Dr. Krister Smith

Frankfurt, den 15.7.2016. Um den Ursprung der heutigen Tierwelt zu verstehen, ist es oft entscheidend, die fossilen Vorfahren zu betrachten. Nur mittels Fossilien können wir die heutige Aussterberate den natürlichen Aussterbevorgängen gegenüberstellen. So können wir z.B. verstehen, wie Klimawandelergebnisse in der Vergangenheit die heutigen Biodiversitätsmuster – etwa die hohe Artenvielfalt der Tropen – mitgeprägt haben. Vor allem Fossilien aus der Grube Messel sind außergewöhnlich gut erhalten, was Einblicke in die ökologische Vielfalt vor Millionen von Jahren ermöglicht. Neuartige Verfahren erlauben es dabei, die Millionen Jahre alten Lebewesen fast genauso detailgenau zu analysieren wie ihre heutigen Verwandten.

Der Paläontologe Krister Smith erforscht die Evolutionsgeschichte der Amphibien und Reptilien vor und nach dem Erscheinen des Menschen.

Referent: Dr. Krister Smith, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt

Datum: Mittwoch, 20. Juli, 19:15 Uhr

Ort: Hörsaal des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums (BiK-F), Georg-Voigt-Straße 14, 60325 Frankfurt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Vortrag beschließt die Reihe „Vielfalt zählt! – Eine Expedition durch die Biodiversität“, die bis Ende Juni im Senckenberg Naturmuseum gezeigte DFG-Wanderausstellung „VIELFALT ZÄHLT!“ (www.vielfalt-zaehlt.de/home/) begleitete.

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ sowie die Vermittlung von Forschung und Wissenschaft sind die Aufgaben Senckenbergs. Drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden zeigen die Vielfalt des Lebens und die Entwicklung der Erde über Jahrmillionen. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main wird von der Stadt Frankfurt am Main sowie vielen weiteren Partnern gefördert. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de. Senckenberg ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.*

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

PRESSEMITTEILUNG 15.7.2016

Kontakt:

Stab Wissenschaftskoordination
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Dr. Julia Krohmer
Tel.: 069- 7542 1837
jkrohmer@senckenberg.de

Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Dr. Alexandra Donecker
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 7542 1517
adonecker@senckenberg.de

Pressebilder:



Millionen Jahre alte Schuppen auf der versteinerten Hand einer Eidechse – faszinierendes Zeugnis der Evolution..

© K. Smith



Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung zu dieser Pressemeldung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig. Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse